

Die Skikurs- GmbH

Aus der Sicht eines 10. Klässlers

Am Samstag, den 18.02.2017 trafen sich die Schüler der Klassen 7a, 7b und 6 Schüler der zwei 10. Klassen vor dem Eingang unserer Mittelschule. Der Bus mit unserem zuverlässigen, allseits beliebten Busfahrer Gino Manta traf pünktlich um 09:00 Uhr bei uns ein. Das Besondere an diesem Ausflug war die Teilnahme einer 8. Klasse der Mittelschule Gemünden und dass die jetzigen Zehntklässler, die sich dem Karnevals entsprechend kleideten, das vierte Mal dabei waren. Unsere Betreuer für die Woche waren Frau Wansch (Alice im Wunderland), Konrektor Herr Beck (Boris Becker), Herr Möllerfeld (Chefkoch), die Lehrer aus Gemünden waren Herr Obert (Kellner) und Frau Rützel. Nach dem Verladen der Skischuhe und des Gepäcks fuhren wir nach Hösbach zu Herrn Müller, einem pensionierten Lehrer. Er betreibt seit Jahrzehnten einen Skiverleih und stattet uns jedes Jahr mit dem bestens präparierten Equipment aus. So werden immer wieder aufs Neue die besten Voraussetzungen für schnelles Lernen geschaffen.

Nach einer langen mit Stau geprägten aber gut strukturierten Busfahrt kamen wir um gegen 18:00 Uhr am „Holzgauer Hof“, unserer Pension für die Woche, in Holzgau an. Bereits am ersten Abend herrschte gute Stimmung. Wie die darauffolgenden Abende auch, aßen wir, nach dem Aufräumen der Zimmer, gegen 18:30 Uhr alle beisammen im Speisesaal. Das Essen schmeckte den meisten so gut, dass sie sich mehrfach Nachschlag holten. Nach der Besprechung zur Vorbereitung auf die nächsten Tage hatten wir noch Freizeit, die nach Belieben genutzt werden konnte.

Der nächste Tag bot viel Action. Zunächst wurden wir nach Fahrkönnen in fünf Gruppen aufgeteilt. Die meisten standen zum ersten Mal auf Ski und blieben erst einmal in flachen Gefilden. Es hieß zunächst die Ausrüstung kennen lernen und sich in der Ebene fortbewegen können. Einige waren allerdings schon erfahrene Skiliebhaber und schon mehrfach in Warth/Schröcken gewesen. So konnte Herr Obert, der das erste Mal dabei war, mit der Fortgeschrittenengruppe viel vom Skigebiet sehen. Die Begeisterung war so groß, dass es uns nichts ausmachte auch einmal den Schnee zu küssen. Am Skitagende konnten die blutigen Anfänger sogar schon Tellerlift fahren und wir Fortgeschrittenen haben einen Großteil des Skigebietes für uns wiederentdeckt.



Zwischen viel Schnee, gutem Essen und Sonne satt war der erste Tag auf der Piste ein voller Erfolg. Wir fuhren gegen 16:00 Uhr wieder zurück nach Holzgau. Es folgte ein vergleichsweise ruhiger Abend, der die Strapazen des Tages widerspiegelte.

Montags stiegen die Erwartungen. Nachdem uns Herr Möllerfeld um 07:00 Uhr mit einer Gesangseinlage weckte, frühstückten wir und trafen uns gegen 08:30 zum Beladen am Bus und standen ca. eine Stunde später auf den Ski. Für die Anfänger hieß es Kurven

fahren lernen und uns Fortgeschrittene übernahm Herr Obert. Dieses Mal hieß es für uns ab in den Funpark. Schanzen, Tiefschnee, Hindernisse - alles war geboten. Leider luden die Attraktionen auch zu waghalsigen Aktionen ein. Ein Schüler fühlte sich angesprochen und wollte sich während des Sprunges über eine Schanze in der Luft in einem „Three sixty“ wiederfinden. Leider fand er sich selbst nur am Boden wieder und zwar mit einer Beinverletzung. Aussetzen war für ihn die Konsequenz. Zum Glück passierte nichts wirklich Ernstes, trotzdem ist das ein gutes Beispiel dafür, dass man beim Skifahren – sei die Sicht noch so gut, immer auf sich und andere aktiv Acht geben sollte und sich vor allem nicht überschätzen sollte, denn das geht bei steigendem Niveau immer schneller. Abgesehen davon war es trotzdem ein schöner Tag. Gut gelaunt aßen wir abends wieder alle zusammen und besprachen danach die Pistenregeln. Die Freizeit vertrieben wir uns mit Tischtennis und Tischfußball. Die Schüler der 10. Klasse hielten sich an die Vereinbarung mit ihren Klassenlehrern Herr Glaab und Herr Koch und übten in der Freizeit fleißig Mathematik.

Das schlechte Wetter am Dienstag tat der guten Stimmung keinen Abbruch, auch wenn es regnete und die Sicht schlecht war. Die Fortgeschrittenen fuhren mit dem Herr Möllerfeld, der wichtige und weiterführende Techniken parat hatte, ins Skigebiet nach Lech und die Anfänger blieben in Warth/Schröcken. Durch das Wetter konnte man zwar nicht mit gleicher Begeisterung fahren wie an den Vortagen, doch wir konnten viel Erfahrung sammeln und verbrachten fast den kompletten Tag im anderen Skigebiet, das über eine Skischaukel mit unserem verknüpft war. Insofern konnte man dem Regen ein wenig entkommen, denn in Lech schneite es. Alle die vorher nicht Ski fahren konnten, machten trotz des Wetters große Fortschritte an diesem Tag, auch wenn das Skivergnügen nach der Mittagspause wegen starkem Regen vorbei war und wir gegen 14 Uhr in der Pension waren.

Am Mittwoch war das Wetter wieder sehr schön. Das konnten wir auf der Piste mit Herr Möllerfeld auch voll ausnutzen. Wir hatten an diesem Tag großen Spaß im anderen Skigebiet in Lech und fuhren so manche anspruchsvolle Skiroute. Alle Schüler unserer Gruppe trauten sich bei besten Bedingungen auch das Tiefschneefahren zu – mit großer Begeisterung. Dieser Tag auf der Piste lehrte uns was es heißt, kontrolliert zu fahren und darauf aufzubauen. Die Anfänger wurden auch mutiger und eroberten das ganze Skigebiet. Für sie hieß es das erste Mal mit dem sechser Sessellift bis ganz nach oben! Das war schon ein Erlebnis. Man musste ja auch irgendwann wieder runter und das auf Ski! Das fordere einigen viel Mut und Kraft ab. Doch alle schafften den Weg nach unten. Auch wenn einer dazu den Akia nutzte und mit einem Gipsbein und auf Krücken zu uns stieß. Zu nächste Highlight des Tages konnte dieser Schüler leider nicht mitgehen – Wir alle durften die größte und längste Hängebrücke Österreichs besuchen. Sie ist im gleichen Dorf wie unsere Unterkunft. Es war wie die Jahre zuvor für jeden ein Erlebnis. Am Ende des Tages sorgte die Wirtin unserer Pension für einen lustigen Abend. Sie stellte uns eine Musikanlage zur Verfügung und so veranstalteten wir einen „Discoabend“. Spannenderweise schäumte der Apfelsaft bei manch einem Zehntklässler in den Flaschen besonders. So ging ein sehr actionreicher Tag mit viel Spaß und nur einem kleinen Schreck zu Ende.



Donnerstag war unser letzter Tag, den wir für das Skifahren nutzen konnten. Das Wetter hat uns auch dieses Mal noch gut in die Karten gespielt. Der Tag wurde von allen Gruppen noch einmal in allen Belangen genutzt. Am letzten Tag betreute uns Frau Wansch. Wieder durften wir uns im anderen Skigebiet austoben. Dabei verloren wir schon vor der Mittagspause einen Mitschüler, der sich beim Abbiegen auf eine Piste lieber für die Rodelbahn im Wald entschied. Wir konnten ihn nach ca. 30 Minuten nicht auffinden und so entscheiden wir weiterzufahren und per Handy mit den anderen Betreuern im Skigebiet in Warth/Schröcken in Kontakt zu bleiben, um sofort zu erfahren, wenn der „verlorene Sohn“ dort ankam. Da er ja schon mehrfach zwischen den beiden Skigebieten hin und her schaukelte, war das für ihn eigentlich kein Thema und wir machten uns nur bedingt Sorgen. Und so war es auch. Bevor wir unsere gesamte Ausrüstung, die während der Woche im Skidepot eingelagert war, zum Bus brachten, gab es zum Abschluss noch die wohlverdiente Schneeballschlacht mit Schülern und Lehrern.

Viele lustige, spannende und überragende Momente prägten diese Woche, die wir am Freitag mit der Heimfahrt abschlossen. Nach dem gemeinsamen Frühstück um 07:30 Uhr verließen wir gegen 09:00 Uhr Holzgau. Wir kamen auf der Autobahn deutlich besser voran als auf der Hinfahrt. Herr Möllerfeld und einige Schüler unterhielten uns die Fahrt über mit Geschichten und Gesangseinlagen, so dass es nicht langweilig wurde. Nach dem Halt in Gemünden und einem zum Teil tränenreichen Abschied von unseren Gemündener Gästen, luden wir die Ski bei Herr Müller zum Präparieren ab und kamen gegen 16:00 Uhr an unserer Mittelschule in Schöllkrippen an, aus dem Schnee ins Grüne.

So ging eine sehr schöne und erfolgreiche Woche für uns alle zu Ende.

Philipp Völker